**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

Heft: 36

Buchbesprechung: Literatur

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Interesse eines erfolgreichen praktischen Untertichts können nur eine beschränkte Bahl Teilnehmer betücksichtigt werden. Anmeldungen sind daher sofort an die Beranstalter zu richten, von welchen auch die aussubrlichen Programme bezogen werden können.

Rursgeld für 5 Tage Fr. 35 .-.

Einführungsturs für Stellmacher in das Karoferiefach. (Mitget.) Die Entwicklung des gesamten Automobilwesens und die damit zusammenhängende Verdrängung des Bserdes wird schon manchen Stellmachermeister auf dem slachen Lande zum Ausborchen gebracht haben. Auch muß er in der Lage sein, Kunden, welche er discher nur mit Stellmacherartikeln bediente, auch im modernsten Zweige des Beruses zusrteden zu stellen. Auch der Handwerter muß im heutigen Konkurrenzkampf gewappnet sein und sich rechtzeltig umstellen, so daß er auch Aufträge im Karosserte: und Automobilbau aussühren kann. Diese Umstellung will die Automobils. Karosserie: und Wagendurfüß erleichtern.

Es finden zwei Einführungskurse für das Karofferie-

fach statt.

Kursus A., vom 2. bis 31. Januar 1929. (Unterricht

findet jeden Tag ftatt.)

Kursus B., vom 2. Januar bis 31. März 1929. (Unterricht findet Samstag nachmittag und Sonntag vormittag statt.)

Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Fächer:
1. Allgemeines über Karosseriebau; 2. Konstruktionslehre; 3. Austragen von Kastenhölzern; 4. Planzeichnen; 5. Kalkulation; 6. Werkstatunterricht (Braktikum). Mit diesen Kursen bezweckt die Schule, den Stell-

Mit diesen Kursen bezweckt die Schule, den Stellmachermeistern Gelegenheit zu geben, sich theoretisch und auch praktisch im Karosseriedau auszubilden, bezw. vorhandene Kenntnisse zu erweitern und zu vertlesen. Die Schule ist auch bereit, Stellmachermeister im Anfertigen von Offerts und Werkstaltplänen sür Karosserien aller Art zu unterstützen. An den Kursen können sich auch Fachlebrer beteiligen.

Meldungen sind zu richten bis 20. Dezember 1928: in die Karofferie- und Wagenbauschule Meißen

(Sachien).

## Literatur.

Schweizerisches Telephon-Adresbuch. Soeben ift, im 17. Jahrgang, das Erste schweizerische Telephon-Adresbuch erschienen. Es besteht seit dem Jahre 1911 ein Sammelwerk sämtlicher Telephonanschlüsse, auch kleinster Ortschaften, was bei Bedarf natürlich sehr praktisch ist. Die Verzeichnisse der großen Städte sind nun in neuerer Zeit in einem gesonderten Telle untergebracht und mit Abteilungskarton beziehungsweise vorstehenden Griffregistern versehen. Damit wird das Aussuchen we-

fentlich erleichtert. Auch der neuefte Band diefes handlichen Abregbuches zeichnet sich namentlich durch seine klare Übersichtlichkeit vorteilhaft aus. Wir finden zunächft im allgemeinen Teil die kleineren und kleinsten Ortschaften mit Griffregifter von A bis Z versehen, im zweiten Teile find die großen Stadte mit Griffregiftern eingeordnet, und zwar Zürich in zwei Abteilungen entsprechend dem Alphabet. Zum erfreulichsten der Neuerscheinung zählt sodann ein lose beigegebener Telephontaris der Schweiz, auf beffen innerer Gette ble Boneneinreihung fcmeis zerischer Sauptstationen zu finden ift. Will man z. B. wiffen, was ein Gespräch von Basel nach Rorschach koftet, so sucht man vorne zunächft Bafel, oben sodann Rorschach, und im Schnittpunkt ber Wagrechten mit der Genkrechten findet man die Angabe der Bone. Im fernern sind auch die ausländischen wichtigen Tarife aufgeführt, und schließlich können die Nachttarife und besondern Aufschläge abgelesen werden. Bon ben 73 Stationen, mit benen Nachtverkehr jum verbilligten Zarife zugelaffen ift, wird eine von der eidgenöffischen Obertelegraphendirektion überprüfte Entfernungstabelle beigefügt. Der Berlag bes Buches befindet fich in Bern, Breitenrainftraße 97.

Bauen in Frankreich, Eisen, Eisenbeton. Bon Sigsfried Giedion. Quartformat. 120 Selten mit 139 Abbildungen. Preis: fartoniert M. 8.50, in Ganzleinen M. 10.50. Berlag von Klinkhardt und Biermann, Leipzig und Berlin.

Das Buch wurde, wie in der Bordemerkung steht, so abgefaßt, daß der eilige Leser den Gang der Entwicklung aus den Abbildungen allein entnehmen kann. Also ein richtiges Kind unserer Zeit. Wir haben uns denn auch zuerst gemäß diesem Rezepte leiten lassen. Demnach erscheint uns dieses Buch als ein erster Bersuch einer Ehrenrettung der Architektur des lehten Jahrhunderts und im besonderen dem Bauen in Frankreich während der letzten hundert Jahre. Es ist keine blinde Bewunderung. Der Versasser suchte nur zu retten, was es sür uns heute daraus zu retten gibt. Er beginnt das Wertvolle aus den Bauwerken dieser Epoche herauszuschälen, diesenigen Gedanken, die eine deutliche Entwicklungskinte sichtbar werden lassen und auf denen wir selbst weiterbauen können (ohne nun Gesahr lausen zu müssen, unsererseits selbst in jenem Dekorationswirzwarr zu ertrinken, wie unseren Borgängern geschah).

Hat uns die vorliegende Schrift nach dieser bilderbuchmäßigen Behandlung nun nichts mehr zu sagen? Haben wir den Text nicht mehr durchzuarbeiten? Können wir auf das Lesen verzichten? Ja und netn. Je nachdem, ob man das Gedruckte leicht hinnimmt oder kritisch behandelt. Überall dort nämlich, wo von rein technischen oder konstruktiven Dingen die Rede ist, dürste alles klar, vernünstig und interessant sein. Sobald es aber sormale Probleme zu sassen gilt, wird die Ausdrucksweise gesucht, kompliziert und verworren. Trohdem man eine solche

# Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel

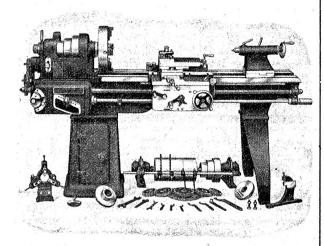


Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt, neugefaßte Definition zehnmal überlieft, kann es paffieren, daß fie einem nicht refilos flar und verständlich wird, und man hinter hochtonenden Thefen noch weiß der Ructud was vermutet. Schließlich tommt man darauf, daß sich das also Ausgesprochene auch mit einfacheren Worten ausdrücken ließe — aber es ftellt fich dabei beraus, daß es dann entweder nichts mehr Neues faat ober man bei kritischer Betrachtung in guten Treuen auch anberer Meinung sein kann. Unserer Ansicht nach eignet sich bas Buch bemnach nicht für Laien ober Studierende. Es dient eher dem reifen, felbftabmagenden Sachmann zur willkommenen Ergänzung seiner Kenninisse und Anfcauungen.

Gledion behandelt zuerft die Entwicklung der Eisenkonftruktion in Frankreich (1850-1890), die erften unbeholfenen Bersuche, die nur aus feuertechnischen Grunden Gifen an die Stelle von Holz fetten und die noch nicht im neuen Baumaterial gedacht waren, die erften Markthallen, Bahnhofe, Warenhäufer (lauter Werte rein "tranfitorischen Charaktes" ohne Borbilder). Es folgen die Besprechungen der Pariser Ausstellungsgebäude von 1855 (mit ber erfimaligen Anwendung bes Schmiedeeifens) ben Fortschritten von 1867, 1878 und schließlich von 1889 mit bem Sieg bes Dreigelenkbogens. Im selben Jahre jur Beit ber Entstehung ber erften amerikanischen Boltenkrager, monttert Giffel seinen Wunderturm in Baris, eine reine Werkstattarbeit. Diese Tat wird in der Folge nicht mehr ftark überboten; denn es beginnt die Epoche des Eisenbetons (1890 bis heute).

Bahnbrecher bes Gifenbetons in Frankreich ift ber Architett A. G. Berret. Der Verfaffer zeigt beffen Wohnhäuser, Kirchen, Theater und Geschäftshäuser und sagt, Berret entgunde fich an ber Materie und rebe eine pathetische Formensprache. Wichtiger wäre zusammenfassend zu erklären, daß Berret das Dekorationselement immer aus der Konftruttion entwickle. — Bon T. Garnier werben ber Entwurf zur "Cité industrielle", moderne Rrankenhäuser, das leicht hiftorisch anklingende Stadion und das ingenieurmäßig gedachte Schlachthaus in Lyon gezeigt. — Dem dritten Reuerer, Le Corbuster widmet Gledion ein reiches Kapitel. Er schreibt ihm nicht allein die bloße Abertragung des Gifenbetons auf den Bohnhausbau zu, sondern auch die wichtigere Entwicklung eines neuen Wohnproblems. Der Luftraum burchbringt

# WERKZEUG-MASCHI



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

das moderne Haus, (was mit Recht als ein neuer Luzus bezeichnet wird). Mit elferner Ronfequeng und unerhörter Lapidarität werden die Gedanken in die Realität umgefest. Als Belege dienen Wohnhäuser in Baris, Boulogne 2c., die Stedelung Peffac und der vielumftrittene Ent. wurf jum Bolferbundsgebaude (wo Atuftit, Autovertehr, Bautoften und gegebenes Gelande innere und außere Formung diktteren.) — Zum Schluffe lernt man neue Objette von Mallet Stevens, dem modernen Architetten für "reichen Stil", H. Sauvage, bem Perfer Guevrekian, Lurgat und anderen fennen.

Gledion bezeichnet das Jahr 1830 (also ungefähr bas Baudatum der großen Hängebrücke in Freiburg) als Beiginn des "neuen Bauens", nämlich die Zeit der Heriftellung des ersten Walzelsens (statt des handgeschmie beten Gifens) und damit die erfte Induftrialifierung. Wenn wir dieses bis heute nicht faben, fo lag das nur an den "akademischen überkruftungen", dem "bekorativen Schleim" der Oberfläche, durch die unser Blick nicht drang. Das Buch schließt mit der Fesiftellung, daß das neue Baumaterial es noch nicht vermocht hat, ber Bob nungenot abhelfen ju tonnen und daß Academie des beaux Arts und alle öffentlichen Inftitute immer hem mend auf eine neue Bauwelse gewirkt haben. (Bet uns, in Bern und Basel steht es nicht besser, einzig Zürich rührt sich!) rührt fich!)

## Aus der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

NB. Berfaufe., Saufch. und Arbeitsgefuche werben unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Menn keine Marken mitselfchiek warden. Wenn feine Marten mitgefchiatt werben, fann bie Frage nicht aufgenommen werben.

596a. Welche Installationssirma hat reiche Ersahrung an Warnmasser-Anlagen sür große Hotelwäscherei mit Kohlens oder Delsenerung? b. Wer liefert einsache und gute Eisendrehssches für große Garagen? Offerten unter Chiffre 596 an die Erged.
597. Welche Firma liefert Abbruchbleche oder Eternit? Offerten an Jos. Leimgruber, Sägerei, Uesen (Nargan).
598. Wer liefert neue oder gebrauchte Karbiblanwen (große)? Offerten unter Chiffre 598 an die Erged.
599. Wer liefert Hartholzstäde, 1,50 m lang, 30×30 mm, sowie Lindens und Tannenstäde? Offerten an Stielwaren Uttigen

fowie Lindens und Tannenstäbe? Offerten an Stielwaren Uttigen bei Thun

600. Wer liefert 1 Sebelpresse, neu oder gebraucht? Of-ferten mit Angabe von Preis und Gewicht an Fr. Weber-Schmid, Boblen (Nargan) Wohlen (Aargau).

601. Wer liefert fertige Radnaben, sowie Beuergefchirt und Teile davon? Offerten an Jean Greminger, Wagner, Repuil

602. Wer hatte abzugeben alte, gut erhaltene Gifenfasser Chlormagnesiumlange von ca. 2—400 Liter? Offerten unter Chiffre 602 an die Exped.

Chiffre 602 an die Exped.

603. Ber liefert gepreßte Kufen-Gifen für Beloständer?
Offerten an E. Behnisch, Schlosserei, Grenchen (Solothurn),
604. Belche Chalet-Fabrit würde einem Interessenten gußt enteilen über die heutigen Chalet-Bautosten bei 5–6 Zimmern und eventuell 1—2 Dachzimmern? Benn möglich sind den Serten kleine Bilder, event. Zeichnungen von außgeführten Bauten beizulegen. Offerten unter Chiffre 604 an die Exped.

605. Ber erstellt Kühlanlagen? (Für eine Anstalt Sylteme unter Chiffre 605 an die Exped.

steme unter Chiffre 605 an die Exped.
606. Wer liefert Einrichtungen zum Brikettieren von Gobelfpänen? Wer liefert Pressen sir Holzwolle? Offerten

Spilfre 606 an die Exped.

607. Wer hätte eine kleinere gebrauchte, aber tadeklofe Sandmühle abzugeben? Ausführliche Offerten mit Angabe bes Spikems, Fabrikationsjahr, Julkand 2c. an Lithi & Cie., Masch.

608. Welche Schweizerfirmen erstellen moderne maschinen für Hotels und Anstalten? Offerten unter Chiffre 608 an die Exped.

Wer liefert Brenner und Apparate neuester Konftrut an die Exped. tion für Delfeuerung jum Ginbauen an bestehende Glieber Beit